

E r g e b n i s p r o t o k o l l

der 2. Sitzung des Hauptvorstandes der Industriegewerkschaft Bergbau-Energie-Wasserwirtschaft vom 8. 5. 1990

Anwesenheit:

Entschuldigt waren: Koll. Wilhelm Raupach
Koll. Eckhard Assel
Koll. Hartmut Baumann
Koll. Rainer Draheim
Koll. Peter Galde
Koll. Günter Grzelczyk
Koll. Dieter Gülzow
Koll. Gerd Hubert
Koll. Jörg Schmidtchen
Koll. Gerhard Ullrich
Koll. Siegfried Zeden
Koll. Gunter Hauschild
Koll. Lothar Pietsch

- Von den 6 Mitgliedern des Geschäftsführenden Vorstandes waren 5 Mitglieder anwesend
- Von den 70 Mitgliedern und Kandidaten des Hauptvorstandes waren 58 Mitglieder und Kandidaten anwesend

Tagesordnung:

1. Verhältnis der Industriegewerkschaft Bergbau-Energie-Wasserwirtschaft zum Dachverband des FDGB
2. Organisationsstruktur
3. Gehaltsrichtlinie
4. Verschiedenes

Protokollführer

Andreas Koch

(siehe Seite 3)

Hauptamtlicher Mitarbeiter
im Bereich Vorsitzender der
Hauptverwaltung der IG BEW

Verteilt wurden:

- Beschluß 2/1/90 der 1. Beratung des Hauptvorstandes der IG BEW am 25. 4. 1990
- Beschluß der 1. Delegiertenkonferenz des Landesbezirkes Brandenburg-Süd gegen ungerechtfertigte Lohnforderungen
• Brief der Vorsitzenden der IG Wismut und der IG BEW an die Vorsitzende des Dachverbandes vom 3. 5. 1990
- Beschluß des Hauptvorstandes 1/2/90
"Ruhende Mitgliedschaft im Dachverband"

- Beschlußvorlage 2/2/90
"Bildung von Landesverbänden und Wahl der Landesbezirke sowie Bildung von Geschäftsstellen (Struktur- und Stellenplan)"
- Beschlußvorlage 3a/2/90
"Verzicht des Geschäftsführenden Vorstandes auf 20 % des Gehaltes"
- Beschlußvorlage 3/2/90
"Gehaltsrichtlinie"
- Beschlußvorlage 4/2/90
"Rationalisierungsschutzabkommen"

TOP 1 - Verhältnis der Industriegewerkschaft Bergbau-Energie-Wasserwirtschaft zum Dachverband des FDGB

Peter Witte erläutert die Vorlagen und berichtet über die Gespräche und Konferenzen im Zusammenhang mit den Aktionen des FDGB zur Währungsunion und zum Subventionsabbau.

Er gibt weiterhin bekannt, daß ihm Helga Mausch wenige Stunden vor Beginn der Sitzung mitgeteilt hat, daß sie die auf eigenen Wunsch ausgesprochene Einladung zur Teilnahme an der Beratung des Hauptvorstandes nicht wahrnehmen will. Sie lehnt es ab, zu den anstehenden Fragen vor den Einzelgewerkschaften Stellung zu beziehen.

Ergänzend berichtet Jobst Weißenborn über den Verlauf eines Gesprächs am gleichen Tage, daß die Gewerkschaften mit dem zuständigen Staatssekretär, Dr. Krause, über den Stand der Verhandlungen zum Staatsvertrag geführt haben. Dr. Krause hat erklärt, daß die Preise für Mieten, Energie, Nahverkehr bis auf weiteres eingefroren würden. Desweiteren sei angekündigt, die Gespräche über den Staatsvertrag am 15. 5. 1990 fortzusetzen.

In der anschließenden Diskussion bringen die Mitglieder ihre Empörung über das Verhalten des FDGB zum Ausdruck und bekräftigen den Mißtrauensantrag vom 25. 4. 1990. Eine Redaktionskommission wird mit der Formulierung eines entsprechenden neuen Beschlusses beauftragt. Der vorgeschlagene Beschluß wird mit wenigen redaktionellen Änderungen in der beiliegenden Fassung angenommen.

Im Verlauf der Aussprache wird von verschiedener Seite der Antrag gestellt, ein Ausschlußverfahren gegen Helga Mausch anzustreben. Von diesem Antrag wird jedoch Abstand genommen, da Helga Mausch nicht mehr Mitglied der Industriegewerkschaft Bergbau-Energie-Wasserwirtschaft, sondern in der Grundorganisation des Dachverbandes organisiert ist.

TOP 2 - Organisationsstruktur

Detlef Nötzold erläutert die Beschlußvorlage 2/2/90. Nach eingehender Diskussion wird beschlossen, daß vorgeschlagene Bestellverfahren wie folgt abzuwandeln:

"Entsprechend der Mitgliederzahl werden in Schwerpunktbereichen Geschäftsstellen eingerichtet. Der Leiter und die Funktionäre werden auf Vorschlag und in Abstimmung mit dem Landesvorstand durch den Geschäftsführenden Vorstand berufen."

Der Struktur- und Stellenplan wird ergänzt um die Einrichtung von Geschäftsstellen in Greifswald und Nordhausen und dann in der vorliegenden Fassung mit einigen Änderungen bei 2 Stimmenenthaltungen beschlossen.

TOP 3 - Gehaltsrichtlinie

Detlef Nötzold erläutert den Beschlüßvorschlag 3a/2/90 des Geschäftsführenden Vorstandes, daß die Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes in den nächsten 6 Monaten auf 20 % ihres Gehaltes verzichten. Der Hauptvorstand nimmt dies zustimmend zur Kenntnis und vertagt den Beschluß aus technischen Gründen auf die Sitzung am 23. 5. 1990.

Sodann erläutert Jobst Weißenborn die Beschlußvorlage 3/2/90 zur Gehaltsrichtlinie des Hauptvorstandes.

Nach eingehender Diskussion beschließt der Hauptvorstand, die weitere Behandlung auf den 23. 5. 1990 zu vertagen.

Die zuständige Abteilung wird beauftragt, die entsprechenden Änderungen einzufügen.

In gleicher Weise beschließt der Hauptvorstand, die Beschlußvorlage 4/2/90 zum Rationalisierungsschutzabkommen mit entsprechenden Änderungen in seiner Sitzung am 23. 5. 1990 abschließend zu behandeln.

TOP 4 - Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.



Peter Witte
Vorsitzender

Protokollführer:

Andreas Kuch

Verteiler:

Mitglieder des Hauptvorstandes
Kandidaten des Hauptvorstandes
Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes
Abteilungsleiter
Protokollführer